

Einhellige Beschlüsse dreier Beiräte verurteilen das Vorgehen des Bauressorts / Handelskammer fordert indes Ausbau-Umsetzung

Harsche Kritik an geplatzter Baumfäll-Aktion

Von unserem Mitarbeiter Matthias Koch

SCHWACHHAUSEN. „So geht das nicht“ – unter dieser Überschrift äußerten die Beiräte Mitte, Östliche Vorstadt und Schwachhausen kürzlich scharfe Kritik. Hintergrund ist die vom Bauressort geplante Fäll-Aktion an der Schwachhauser Heerstraße, die kürzlich am Widerstand von rund 30 Demonstranten scheiterte.

Weder das Lokalparlament noch das Ortsamt seien im Vorfeld über die geplante Abholzung informiert worden. Dies wertete der Schwachhauser Beirat als schweren Vertrauens-

bruch und schloss sich auf seiner jüngsten Sitzung den Beschlüssen der Kollegen aus der Östlichen Vorstadt und Mitte an. Letztere hatten Bausenator Ronald-Mike Neumeyer (CDU) bereits einige Tage vorher aufgefordert wird zu einer „transparenten und kooperativen Haltung“ gegenüber den Bürgern zurück-zukehren.

In diesem Punkt konnte der Widerstand gegen die Rodung entlang des bremenweit wohl umstrittensten „Stückchen Straße“ offenbar einen weiteren Erfolg verbuchen: „Bürgermeister Jens Böhrnsen hat uns ein Gespräch in der nächsten Woche zugesichert und zugesagt, dass es keine weiteren derartigen



Auch nach der nächtlichen Protestaktion am Wochenende wollen die Ausbaugesner weiter Widerstand leisten. Foto: Matthias Koch

Nacht- und -Nebel-Aktionen ge- ben wird“, berichtet Karl-Deflef Fuchs von der Bürgerinitiative „Keine Stadtautobahn durch Bremen“. Die Beiräte verlangen nun einhellig, dass vor dem weiterhin drohenden Motorsä- geneinsatz die Rechtskräftigkeit des jüngsten Urteils des Bremer Verwaltungsgerichts sowie mögliche Beschwerden dage- gen abgewartet werden.

„Sollte dies nicht der Fall sein, muss sich der Bausenator warm anziehen – denn dass wir wissen, wie man sich richtig klei- det, haben wir in der Nacht zum Sonntag bereits unter Beweis gestellt“, meinte der stellvertre- tende Schwachhauser Beirats- sprecher, Ralph Saxe (Grüne) in

Anspielung auf die widrigen Wetterumstände beim jüngsten „Fäll-Versuch“ des Bauressorts. Aus der Handelskammer werden derweil ganz andere Töne laut: Es könne nicht sein, dass der geplante Ausbau der Heerstraße trotz des mittlerweile verabschiedeten Planfeststel- lungsbeschlusses an dem „öf- fentlich inszenierten Wider- stand“ scheitere. Die Absichten der Ausbaugesner, die in der Hoffnung auf wechselnde poli- tische Mehrheiten nur das Ziel hätten, „Zeit zu schinden und große Teile der Verwaltung zu diskreditieren“, dürften nicht erfolgreich sein, heißt es in ei- ner entsprechenden Pressemit- teilung der Kammer.